

# STD-PRÄVENTIONSMETHODEN IN FRAUENHAND: WELCHE CHANCEN HABEN DAS FRAUENKONDOM UND MIKROBIZIDE IN DEUTSCHLAND?

Harriet Langanke, GSSG - Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit, Köln

Poster zum Deutschen STD Kongress 2009, Bochum, September 2009

**Eine der wichtigsten** Safer-Sex Regeln lautet nach wie vor „Kondome schützen“. Doch bei dieser Barriere-Methode sind Frauen auf die Kooperationswillig- und -fähigkeit ihrer männlichen Partner angewiesen. Der seit Jahren bestehenden Forderung, Präventionsmittel auch für die eigenständige Anwendung durch Frauen zu entwickeln, verleihen jüngste Fortschritte bei der Entwicklung neuer Frauenkondome und der Mikrobizide neue Hoffnung. Doch werden die Methoden, wenn sie technisch funktionieren, auch von Frauen angenommen werden?



**Das ursprüngliche Frauenkondom** ist in 108 Ländern erhältlich, entweder im regulären Verkauf oder im Rahmen von Public Health Programmen. Als Markenname heißt es *Reality, Femidom, Dominique, Femy, Myfemy, Protectiv* oder *Care*.

**Bei der Entwicklung** sowohl von Mikrobiziden als auch von neuen Frauenkondome binden die Fachleute und Hersteller die Zielgruppen ihrer Produkte zunehmend mit ein. Sie nutzen nicht nur die vorgegebenen Zulassungswege, sondern identifizieren zusätzliche Sub-Zielgruppen, Opinion Leader und relevante MultiplikatorInnen.

**Das Reddy Frauenkondom** wurde 2002 vorgestellt. Es besteht aus Latex. Ein Polyurethan-Schwämmchen an seinem inneren Ende erleichtert das Einführen. Ein flexibler äußerer Ring sorgt für sicheren Sitz. In afrikanischen Ländern heißt es *V'Amour*, in einigen Ländern Südamerikas *L'amour* und im Vereinigten Königreich, in Spanien, Indien, Brasilien und in Deutschland *VA – WOW*.



## Mythos Nr 1: Frauen benutzen es nicht

**Fakt:** Schon in Kurzzeit-Studien liegt die Akzeptanz zwischen 37% und 96%:

Einige Beispiele:

**Sexarbeiterinnen in China:** 94% sind bereit, es zu nutzen (N=165)

**Sexarbeiterinnen in Thailand:** 68% sind damit zufrieden (N=88)

**Frauen aus ländlichen Gegenden in Zimbabwe:** 93% mögen es (N=700)

(WHO, 1997, Cecil et al., 1998 Yiminet al., 2002, Jivasak-Apimaset al., 2001, Francis-Chizororo&Natshalaga, 2003)

## Mythos Nr 2: Es ist zu kompliziert

**Fakt:** Aufklärung und Übung erleichtern die Anwendung und motivieren Frauen, es einfach mal auszuprobieren.

Schritt #1 = Einführen und Entfernen üben

Schritt #2 = Einführen und während des Tages tragen

Schritt #3 = Einführen und während des Sex benutzen

## 10 Gründe, die für das Frauenkondom sprechen:

- Es wird von Frauen angewendet
- Es ist bereits verfügbar
- Es schützt sowohl vor Schwangerschaft als auch vor HIV/STD
- Es hat viele Vorteile für Frauen mit HIV
- Es erhöht die Anzahl geschützter Sexualakte
- Es hat eine weite Akzeptanz
- Es ist ein weiteres Mittel für Safer Sex (option for negotiation)
- Es kann Spaß machen
- Es ist eine Alternative zum Männer-Kondom, auch für Analverkehr
- Es erschließt den Markt für weitere Optionen, zum Beispiel für Mikrobizide



**NB:**

**Wenn** die MultiplikatorInnen (im ÖGD, bei NGO etc.) Probleme mit dem Frauenkondom haben, **dann** überträgt sich deren Unbehaglichkeit auf die Anwenderinnen und das Frauenkondom kann sich nicht durchsetzen.

Literatur: Associated Press, "New version of female condom touted", Ausgabe vom 19. April 2009, online unter: [www.msnbc.msn.com/id/30250550](http://www.msnbc.msn.com/id/30250550).

UNDP/UNFPA/WHO/World Bank Special Programme of Research on Human Reproduction. *The Female Condom: A Review*. Genf: World Health Organization, 1997; Cecil H, Perry MH, Seal DW, et al. The female condom: what we have learned thus far. *AIDS and Behavior* 998:2(3):241-56.

Global Campaign for Microbicides and UN Coalition on Women and AIDS, "Observations and Outcomes from the Experts' Meeting on Female Condom, December 10, 2004" online unter [www.global-campaign.org/clientfiles/FemaleCondomMeeting-Dec2004.pdf](http://www.global-campaign.org/clientfiles/FemaleCondomMeeting-Dec2004.pdf).